

Handbuch des europäischen Vergaberechts

Gesamtdarstellung der EU/EWR-Vergaberegeln
mit Textausgabe

Von

Dr. iur. Hans-Joachim Priëß, LL.M.
Rechtsanwalt

2., überarbeitete und stark erweiterte Auflage



Carl Heymanns Verlag KG • Köln • Berlin • Bonn • München

Inhalt

Vorwort	VII
Inhalt	IX
Abkürzungen	XXIII
Literatur	XXVII
Entscheidungsregister	

Kapitel 1 Das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld 1

<i>I. Die wirtschaftliche Bedeutung des Vergaberechts.</i>	1
<i>II. Der rechtliche Rahmen für die gemeinschaftlichen Vergaberegeln</i>	4
1. Die Regelungen des EG-Vertrags	4
2. Die Relevanz der Grundfreiheiten	5
a) Das Diskriminierungsverbot	5
b) Die Freiheit des Warenverkehrs, Art. 28 ff. EG (ex-Art. 30 ff.)	7
c) Freier Personen- und Dienstleistungsverkehr, Art. 39 ff., 43 ff., 49 ff. EG, (ex-Art. 48 ff., 52 ff. und 59 ff.)	11
d) Bedeutung der Grundfreiheiten neben den Vergaberichtlinien	17
aa) Relevanz unterhalb der Schwellenwerte	17
bb) Relevanz oberhalb der Schwellenwerte	17
3. Die Relevanz internationaler Vereinbarungen der Gemeinschaft im Bereich des Vergaberechts	18
a) Die innergemeinschaftliche Verbindlichkeit der internatio- nalen Abkommen der EG	18
b) Die Außenbeziehungen der Gemeinschaft	20
aa) Grundlagen der EG-Außenkompetenzen	20
bb) Die Außenkompetenzen der Gemeinschaft im Vergaberecht	21
c) Die einzelnen Vereinbarungen der Gemeinschaft im Vergaberecht	23
aa) EWR-Vertrag	23
bb) Freihandelsabkommen mit den EFTA-Staaten	24
cc) Europaabkommen	25

dd) Die Euro-Mittelmeerabkommen	25
ee) Die Zollunion mit der Türkei	26
ff) Bilaterale Abkommen zum öffentlichen Beschaffungswesen	26
d) Das WTO-Abkommen über das öffentliche Beschaffungswesen (»GPA«).	29
aa) Der ursprüngliche GATT-Kodex (»GPC«).	29
bb) Die Revision des GATT Kodex im Rahmen der Uruguay-Runde: Das GPA	30
cc) Die Anpassung der Vergaberichtlinien an das GPA	34
dd) Die Wirkung des GPA im europäischen und im deutschen Recht	35
Kapitel 2 Der Erlass der Vergaberichtlinien, ihre Wirkung und Umsetzung im nationalen Recht	37
<i>I. Zuständigkeiten</i>	<i>37</i>
1. Grundlagen	37
2. Zuständigkeiten der Gemeinschaft im Bereich des Vergaberechts	40
<i>II. Rechtsetzungsverfahren</i>	<i>41</i>
1. Überblick	41
2. Die beteiligten Gemeinschaftsorgane	43
3. Das Gesetzgebungsverfahren für die Vergaberichtlinien	44
a) Das Mitentscheidungsverfahren: Die erste Phase	44
b) Das Mitentscheidungsverfahren: Die zweite Phase	45
<i>III. Form der Rechtsakte</i>	<i>45</i>
1. Die Richtlinie, Art. 249 Abs. 3 EG (ex-Art. 189 Abs. 3).	45
a) Umsetzungspflicht der Mitgliedstaaten	46
b) Gebot richtlinienkonformer Auslegung	47
c) Unmittelbare Anwendung bei nicht fristgerechter Umsetzung	49
d) Staatshaftungsanspruch	50
2. Sonstige Rechtsakte	51
a) Die Verordnung, Art. 249 Abs. 2 EG (ex-Art. 189 Abs. 2)	51
b) Die Entscheidung, Art. 249 Abs. 4 EG (ex-Art. 189 Abs. 4).	53
c) Empfehlung und Stellungnahme, Art. 249 Abs. 5 EG (ex-Art. 189 Abs. 5).	54
d) Sonstige Rechtsakte	55
<i>IV. Die einzelnen Vergaberichtlinien</i>	<i>55</i>
1. Die Baurichtlinie (BKR)	56
2. Die Lieferrichtlinie (LKR)	56

3. Die Sektorenrichtlinie (SKR)	57
4. Die Dienstleistungsrichtlinie (DKR)	57
<i>V. Die Europäisierung und Internationalisierung vergaberechtlicher Regeln und das deutsche Vergaberecht.</i>	58
1. Die traditionelle Interpretation des deutschen Vergaberechts	59
2. Unvereinbarkeiten mit europäischem Recht	60
a) Subjektive Rechtspositionen	60
b) Die Gerichtsqualität der Vergabeüberwachungsausschüsse i.S.d. Art. 234 EG (ex-Art. 177)	61
c) Wirksamkeit des Rechtsschutzes	61
3. Die verzögerte Angleichung des deutschen Rechts	62
a) Der erste Schritt: Die sog. »haushaltsrechtliche« Lösung	63
b) Der zweite Schritt: Die Verankerung des Vergaberechts im GWB	64

Kapitel 3 Der Anwendungsbereich der gemeinschaftsrechtlichen Vergaberegeln 65

<i>1. Die sachlichen Anwendungsbereiche.</i>	65
1. Schriftlicher Vertrag über Liefer-, Bau- oder Dienstleistungen ..	65
a) Schriftformerfordernis	66
b) Der Vertragsschluss	66
aa) Nichtkündigung eines laufenden Vertrages	66
bb) Verlängerung/Umgestaltung bestehender Verträge	68
cc) Einräumung und Ausübung von Optionen	69
dd) Rahmenvereinbarungen	70
ee) Übernahme vergebener Aufträge	71
c) Privatisierungen	71
aa) Materielle Privatisierung	72
bb) Formelle Privatisierung	72
cc) Contracting out	72
dd) Säle and lease back-Geschäfte	73
ee) Outsourcing mit anschließender Anteilsveräußerung	73
2. Bauaufträge	74
a) Der Begriff des Bauauftrags	74
aa) Bauauftragsbegriff unterhalb der Schwellenwerte	74
bb) Bauauftragsbegriff oberhalb der Schwellenwerte	75
b) Lieferaufträge als Bauaufträge	76
c) Erfasste Vertragstypen	77
aa) Bauaufträge allgemein	77
bb) Erbringung von Bauleistungen durch Dritte und öffentlich subventionierte Bauaufträge	77
cc) Baukonzessionen	78

Inhalt

d)	Abgrenzung zu Dienstleistungs- und Lieferaufträgen	80
e)	Aufspaltung komplexer Gesamtaufträge?	81
3.	Lieferaufträge	82
a)	Grundsätzliches	82
b)	Abgrenzung zu Dienstleistungsaufträgen	83
4.	Dienstleistungsaufträge	83
a)	Allgemeines und Abgrenzung zwischen VOL/A und VOF im deutschen Vergaberecht	83
b)	Die anwendbaren Verfahrensregeln	84
c)	Dienstleistungskonzessionen	85
d)	Abgrenzung von Dienstleistungs- und Lieferaufträgen	86
e)	Wettbewerbe	86
II.	<i>Die zur Anwendung der gemeinschaftlichen Vergaberegeln verpflichteten Auftraggeber</i>	87
1.	Der funktionelle Auftraggeberbegriff	87
2.	Die einzelnen Auftraggeber nach dem Gemeinschaftsrecht	89
a)	Der Staat und seine Gebietskörperschaften sowie die aus ihnen bestehenden Verbände	90
b)	Einrichtungen des öffentlichen Rechts	90
aa)	Gründung zu dem besonderen Zweck, im Allgemein- interesse liegende Aufgaben nicht gewerblicher Art zu erfüllen	91
bb)	Rechtspersönlichkeit	93
cc)	Einflussmöglichkeiten des Staates	93
c)	Auftraggeber in den Sektoren	94
aa)	Die erfassten Tätigkeiten	94
bb)	Die vergebenden Stellen	96
(1)	Staatliche Behörden	96
(2)	Öffentliche Unternehmen	97
(3)	Unternehmen mit besonderen oder ausschließlichen Rechten	97
cc)	Ausnahme für Unternehmen im Wettbewerb	99
d)	Abgrenzung: Auftraggeber nach den klassischen Richtlinien und nach der Sektorenrichtlinie	100
e)	Konzessionäre	100
III.	<i>Die Schwellenwerte</i>	101
1.	Allgemeines	101
a)	Baufaufträge	101
b)	Lieferaufträge	102
c)	Dienstleistungsaufträge	103
d)	Übersichtstabelle	103
2.	Schwellenwerte für bestimmte Bekanntmachungen	103

3.	Sonderregeln	104
a)	Dauerschuldverhältnisse	104
b)	Regelmäßig zu vergebende Aufträge und Daueraufträge	105
c)	Optionsrechte und Finanzdienstleistungen	105
d)	Schwellenwertberechnung bei Vergabe von Aufträgen durch einzelne Abteilungen eines Auftraggebers.	105
e)	Baukonzessionen.	106
4.	Gestaltungsmöglichkeiten.	106
<i>IV. Die von der Anwendung der Vergaberegeln ausgenommenen Bereiche.</i>		106
1.	Allgemeines.	106
2.	Generell anwendbare Ausschlussregeln.	107
3.	Die Sonderregelungen des Art. 6 Dienstleistungsrichtlinie/Art. 11 Sektorenrichtlinie.	108
4.	Die Sonderregelungen der Sektorenrichtlinie.	109
a)	Art. 6 Sektorenrichtlinie.	109
b)	Art. 8 und 9 Sektorenrichtlinie.	110
c)	Art. 13 Sektorenrichtlinie.	111
5.	Ausschluss des Vergaberechts bei In-house-Geschäften.	111
Kapitel 4 Das Vergabeverfahren		113
<i>I. Das Verfahren bis zur Vergabe des Auftrags.</i>		113
1.	Überblick über die gemeinschaftsrechtlichen Vergabeverfahren	113
a)	Offenes Verfahren.	114
b)	Nicht offenes Verfahren.	115
c)	Verhandlungsverfahren.	115
d)	Sonderverfahren nach Art. 9 Baurichtlinie.	117
e)	Wettbewerb für Dienstleistungsaufträge.	117
f)	Die Auswahl des Vergabeverfahrens.	118
aa)	Bau-, Liefer- und Dienstleistungsrichtlinie.	118
bb)	Verfahren bei Übertragung von Sonder- und Ausschließlichkeitsrechten.	123
cc)	Sektorenrichtlinie.	124
g)	Der Ablauf des Vergabeverfahrens.	125
2.	Publizitätsregeln.	126
a)	Vorinformation und regelmäßige Bekanntmachung	127
b)	Bekanntmachung	128
c)	Bekanntmachung eines Präqualifikationsverfahrens.	129
d)	Neubekanntmachung nach Änderung des Auftrags?.	129
e)	Verstöße gegen die Publizitätsregeln.	130
3.	Fristen.	130
a)	Die Bemessung der Fristen.	131

b)	Die Berechnung der Fristen	133
c)	Die Wahrung der Fristen	133
4.	Vergabeunterlagen	134
a)	Bezugnahme auf technische Vorschriften	135
aa)	Allgemeine Regeln	135
(1)	Pflicht zur Bezugnahme auf europäische Regeln	135
(2)	Verbot der Erwähnung bestimmter Erzeugnisse und Verfahren	138
bb)	Sektorielle Regelungen und CE-Zeichen	139
b)	Sonstige Angaben	140
c)	Die Aufforderung zur Angebotsabgabe	141
d)	Elektronische Angebotsabgabe	141
5.	Die Eignungsprüfung	143
a)	Ausschlussgründe	144
b)	Eignungskriterien	145
c)	Eignungsnachweise	153
aa)	Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge	153
(1)	Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	153
(2)	Technische Leistungsfähigkeit	155
(3)	Vermutung der Leistungsfähigkeit	157
bb)	Sektorenrichtlinie: Präqualifikation	158
d)	Ausschlussverbote	159
e)	Sonderregeln für das nicht offene und das Verhandlungs- verfahren	160
aa)	Anzahl der aufzufordernden Bewerber	160
bb)	Berücksichtigung von Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten	160
///.	Zuschlag	161
1.	Einheit von Zuschlag und Vertragsschluss	161
2.	Öffnung der Angebote	162
3.	Zuschlagskriterien	163
a)	Niedrigster Preis	165
b)	Wirtschaftlich günstigstes Angebot	165
4.	Ausschluss ungewöhnlich niedriger Angebote	168
5.	Keine Pflicht zum Zuschlag	169
6.	Drittlandsklausel	170
7.	Keine Schlechterstellung europäischer Bieter	171
8.	Vorzugsbehandlung	172
///.	Pflichten nach Erteilung des Auftrags	172
1.	Bau-, Liefer- und Dienstleistungsrichtlinie	172
2.	Sektorenrichtlinie	173

Kapitel 5 Rechtsschutz	175
<i>I. Die gemeinschaftsrechtlichen Nachprüfungsverfahren.</i>	175
1. Vergabe nach der Bau-, Liefer- und Dienstleistungsrichtlinie	176
a) Das Nachprüfungsverfahren	176
aa) Die zuständigen Instanzen	177
bb) Die Befugnisse der zuständigen Instanzen	178
(1) Vorläufige Maßnahmen	179
(2) Aufhebung rechtswidriger Entscheidungen	181
(3) Schadensersatz	182
(4) Beschränkungsmöglichkeit nach dem Zuschlag	185
b) Das Beanstandungsverfahren	185
2. Vergabe nach der Sektorenrichtlinie	186
a) Zwangsgeldverfahren	187
b) Schlichtungsverfahren	187
c) Bescheinigungsverfahren	188
d) Korrekturmechanismus	189
<i>II. Das Nachprüfungsverfahren in Deutschland.</i>	190
1. Rechtsschutz nur im laufenden Vergabeverfahren	192
2. Das Hauptsacheverfahren vor der Vergabekammer	196
a) Zuständigkeit, Vorprüfung nach § 110 Abs. 2 GWB	196
b) Antragerfordernis, Antragsbefugnis	198
c) Rechtzeitige Rüge	199
d) Beteiligte	201
e) Untersuchungsgrundsatz	202
f) Verfahrensrechtliche Fragen (Akteneinsicht, rechtliches Gehör, Verbot von Überraschungsentscheidungen, Akten- widrigkeit der Entscheidung)	203
g) Entscheidungsfrist	206
h) Entscheidung der Vergabekammer: Maßnahmen zur Beseiti- gung der Rechtsverletzung	206
3. Suspensiveffekt des Nachprüfungsantrags: Verbot der Zuschlags- erteilung	207
4. Vorläufiger Rechtsschutz im Rahmen des Nachprüfungsverfah- rens vor der Vergabekammer	208
a) Gestattung der Zuschlagserteilung	208
b) Wiederherstellung des Verbotes der Zuschlagserteilung	210
5. Das Beschwerdeverfahren vor dem OLG-Vergabesenat	210
a) Die sofortige Beschwerde in der Hauptsache	211
b) Eilverfahren vor dem Beschwerdegericht	213
aa) Antrag auf Verlängerung der aufschiebenden Wirkung der sofortigen Beschwerde durch den Beschwerdeführer	213
bb) Vorabentscheidung über den Zuschlag gemäß § 121 GWB	214

6.	Schadensersatzansprüche	215
a)	Schadensersatzansprüche gegenüber dem Nachprüfungsführer.	215
b)	Schadensersatzansprüche gegenüber dem Auftraggeber	216
aa)	§ 126 Satz 1 GWB.	216
bb)	§ 126 Satz 2 GWB.	217
(1)	Ansprüche aus culpa in contrahendo.	217
(2)	Deliktische Ansprüche wegen Verletzung von Schutzgesetzen.	219
(3)	Ansprüche aus § 33 i.V.m. § 20 Abs. 1 GWB.	219
7.	Korrekturmechanismus und Schlichtungsverfahren.	220
<i>///. Die Nachprüfungsverfahren in den EU-Mitgliedstaaten.</i>		<i>220</i>
1.	Die einzelnen nationalen Regelungen.	220
a)	Belgien.	220
b)	Dänemark.	222
c)	Finnland.	223
d)	Frankreich.	224
e)	Griechenland.	225
f)	Irland.	226
g)	Italien.	227
h)	Luxemburg.	228
i)	Niederlande.	229
j)	Österreich.	230
aa)	Bundesebene.	231
bb)	Landesebene.	233
cc)	Die Inanspruchnahme der neuen Rechtsschutzmecha- nismen.	233
k)	Portugal.	233
l)	Schweden.	234
m)	Spanien.	235
n)	Vereinigtes Königreich.	236
2.	Vergleich mit der Rechtslage in den Mitgliedstaaten mit dem neuen deutschen Rechtsschutzsystem.	237
a)	Vorbemerkung.	237
b)	Die grundlegende Strukturfrage: Gerichtlicher Rechtsschutz oder Rechtsschutz durch andere Spruchkörper.	238
c)	Zur Eingliederung des Rechtsschutzes in das Wettbewerbs- recht.	240
d)	Verfahrensrechtliche Einzelfragen.	240
aa)	Suspensiveffekt des Nachprüfungsverfahrens.	240
bb)	Verbandsklage.	241
cc)	Klagebefugnis.	241
dd)	Akteneinsicht.	241
ee)	Pacta sunt servanda.	242

ff) Bindungswirkung der Nachprüfungsentscheidung für den Schadensersatzprozess.	242
gg) Schadensersatzansprüche.	242
e) Zur praktischen Bedeutung des Vergaberechtsschutzes.	243
3. Praktische Fragen des Vorgehens bei vergaberechtlichen Streitigkeiten im Ausland.	244
<i>IV. Rechtsschutz nach allgemeinem Gemeinschaftsrecht.</i>	<i>245</i>
1. Die Beschwerde bei der Kommission.	246
2. Gerichtlicher Rechtsschutz.	248
a) Das Vertragsverletzungsverfahren, Art. 226 EG (ex-Art. 169).	248
b) Das Vorabentscheidungsverfahren, Art. 234 EG (ex-Art. 177).	250
c) Vorläufiger Rechtsschutz.	254
aa) Allgemeines.	254
bb) Voraussetzungen und Inhalt einstweiliger Anordnungen.	255
3. Gemeinschaftsrechtliche Staatshaftung.	257
a) Grundsätzliches.	257
b) Anspruchsgrundlage.	259
c) Tatbestandsvoraussetzungen.	260
aa) Verletzung einer drittschützenden Norm des Gemeinschaftsrechts.	260
bb) Hinreichend qualifizierter Verstoß.	261
cc) Unmittelbarer Kausalzusammenhang.	263
d) Rechtsfolge.	263
e) Durchsetzung des gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftungsanspruchs.	264
Kapitel 6 Öffentliche Auftrags- und Zuschussvergabe durch Organe der Europäischen Gemeinschaft.	265
<i>I. Rechtliche Grundlagen.</i>	<i>265</i>
<i>II. Das Verfahren bei öffentlicher Auftragsvergabe durch Gemeinschaftsorgane.</i>	<i>270</i>
1. Anwendbare Vorschriften.	270
2. Schwellenwerte.	270
a) Auftragsvergabe im Rahmen von Drittlandshilfe.	270
b) Auftragsvergabe im Namen und auf Rechnung der Gemeinschaft.	271
c) Die Berechnung des Auftragswertes.	273
3. Die einzelnen Vergabeverfahren.	274
a) Die offene Ausschreibung.	275
b) Die beschränkte Ausschreibung.	277
c) Die freihändige Vergabe.	279

Inhalt

d)	Rahmenvertrag	280
e)	Das vereinfachte Verfahren bzw. das Verhandlungsverfahren	280
4.	Die Bedeutung von Verzeichnissen bei der gemeinschaftlichen Auftragsvergabe.	281
a)	Erster Schritt: Aufnahme in Verzeichnisse bzw. Vorauswahl	281
aa)	Central Consultancy Register (CCR).	282
bb)	Fichier des Bureaux de Consultants (FIBU).	283
cc)	Einzelne (Teil-)Verzeichnisse.	283
b)	Zweiter Schritt: Kenntniserlangung von Projekten und Kontakt zu Entscheidungsträgern.	284
c)	Dritter Schritt: Erfolgreiches Angebot	285
5.	Verfahren zur Auswahl des Auftragnehmers.	285
a)	Staatsangehörigkeits- und Ursprungsregel	285
b)	Ausschlussgründe.	286
c)	Finanzielle, wirtschaftliche, technische und berufliche Leistungsfähigkeit	287
d)	Vergleich der Angebote anhand der Zuschlagskriterien	287
6.	Zuständigkeit und Arbeitsweise des Vergabebeirats	289
7.	Zuschlagserteilung	291
8.	Der Vertrag	292
9.	Rechtsschutz	293
a)	Auftragsvergabe im Namen und auf Rechnung der Gemeinschaft bzw. zentrale Auftragsvergabe.	293
b)	Dezentrale Auftragsvergabe.	294
c)	Reformpläne.	296
///.	Die Vergabe von Zuschüssen und Finanzbeiträgen durch die Europäischen Gemeinschaften.	297
1.	Abgrenzung zwischen öffentlichem Auftrag und Zuschuss bzw. Finanzhilfe einerseits und Finanzierungsbeitrag andererseits	297
2.	Verfahren bei Vergabe von Zuschüssen bzw. Finanzbeiträgen	298
3.	Vertrag oder (einseitige) Vergabeentscheidung	300
4.	Fristen und Auflagen	302
a)	Mitteilungspflichten.	302
b)	Prüfung durch die Generaldirektion Finanzkontrolle.	304
c)	Nachträgliche Änderung und Präzisierung des Vorhabens	306
d)	Endgültige Entscheidung.	306
5.	Rechtsschutz	307
Kapitel 7 Auftragsvergabe im Verteidigungsbereich		309
1.	Die Sondersituation der Auftragsvergabe im Verteidigungsbereich	309
1.	Sicherheits- und rüstungspolitische Rahmenbedingungen für die Auftragsvergabe im Rüstungsbereich	310
2.	Die Struktur der Vergabemärkte für Verteidigungsgüter.	310

II. <i>Gemeinschaftsregeln für die Auftragsvergabe im Verteidigungsbereich.</i>	312
1. Ausnahmebestimmungen nach dem EG-Vertrag	312
a) Art. 30 EG (ex-Art. 36).	313
b) Art. 296 EG (ex-Art. 223).	314
2. Sekundärrechtliche Ausnahmetatbestände.	317
3. Rechtsschutz nach Gemeinschaftsrecht	317
III. <i>Initiativen im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP).</i>	318
1. Rüstungsbezogene Zusammenarbeit im Rahmen der Westeuropäischen Union (WEU).	319
a) Schrittweise Heranführung der WEU in die Europäische Union.	319
b) Zusammenarbeit im Rahmen der Westeuropäischen Rüstungsgruppe (WEAG).	321
2. Sonstige Initiativen für eine koordinierte Rüstungsbeschaffung	322
IV. <i>Auftragsvergabe im Verteidigungsbereich in der Bundesrepublik Deutschland.</i>	323
1. Vorgaben des Verfassungsrechts.	323
2. Auftraggeber.	324
a) Bauaufträge.	324
b) Liefer- und Dienstleistungsaufträge.	324
3. Vergabeverfahren.	325
4. Rechtsschutz.	326
a) Vergaberechtlicher Primärrechtsschutz.	326
b) Sekundärrechtsschutz: Schadensersatzansprüche.	327
c) Kartellrechtlicher Rechtsschutz.	327
Anhang 1 a Richtlinie 93/37/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 zur Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Bauaufträge.	329
Anhang 1 b Erklärung zu Artikel 7 Absatz 4 der Richtlinie 93/37/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 zur Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Bauaufträge.	375
Anhang 2 Richtlinie 93/36/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Lieferaufträge.	377
Anhang 3 Richtlinie 92/50/EWG des Rates vom 18. Juni 1992 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge	451

Inhalt

Anhang 4 a	Richtlinie 93/38/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 zur Koordinierung der Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie im Telekommunikationssektor.	491
Anhang 4 b	Erklärung zu Artikel 20 der Richtlinie 93/38/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 zur Koordinierung der Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie im Telekommunikationssektor.	575
Anhang 5	Richtlinie 89/665/EWG des Rates vom 21. Dezember 1989 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Anwendung der Nachprüfungsverfahren im Rahmen der Vergabe öffentlicher Liefer- und Bauaufträge.	577
Anhang 6	Richtlinie 92/13/EWG des Rates vom 25. Februar 1992 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Anwendung der Gemeinschaftsvorschriften über die Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie im Telekommunikationssektor.	583
Anhang 7	Nicht unter die »Sektorenrichtlinie« 90/531/EWG fallende Flughafenaktivitäten.	593
Anhang 8	Entwurf - Leitlinien für die definition des Begriffs »Warenbereich« in regelmässigen Bekanntmachungen gemäss der Richtlinie 90/531/EWG.	597
Anhang 9	Draft Policy Guidelines on Framework Agreements under Directive 90/531/EEC (Utilities).	601
Anhang 10	Leitlinien für Aufträge, die gemäß der Richtlinie 90/531/EWG (Sektorenrichtlinie) von getrennten Dienststellen eines öffentlichen Auftraggebers vergeben werden.	605
Anhang 11	Mitteilung der Kommission gemäß Artikel 8 der Richtlinie 93/38/EWG.	609
Anhang 12	Mitteilung der Kommission zu Auslegungsfragen im Bereich Konzessionen im Gemeinschaftsrecht (2000/C 121/02)	613
Anhang 13	SCR - Gemeinsamer Dienst für Außenbeziehungen - Handbuch - Dienstleistungs-, Liefer- und Bauaufträge im Rahmen der Zusammenarbeit der Gemeinschaft Zugunsten von Drittländern.	635
Anhang 14	Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Lieferaufträge, Dienstleistungsaufträge und Bauaufträge.	699

Anhang 15	Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Koordinierung der Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung	847
	Entscheidungsregister.	983
	Stichwortverzeichnis.	1001